



Stand: Beschlussfassung August 2022

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Friedrich-Bährens-Gymnasium (FBG) befindet sich in der Stadtmitte von Schwerte, zwischen Ruhrgebiet und Sauerland. Die SchülerInnenschaft ist somit heterogen: sowohl städtisch-industriell, akademisch („Speckgürtel des Ruhrgebiets“) als auch ländlich geprägt.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Siehe tabellarische Übersicht

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I ist dem übergreifenden Ziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet, welches auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder und Regionen ausgerichtet ist. Der Französischunterricht der Sekundarstufe I des Gymnasiums konzentriert sich auf die systematische Entwicklung und Erweiterung interkultureller kommunikativer Kompetenz in konkreten Anwendungsbezügen und orientiert sich bei der Vermittlung der kommunikativen Kompetenzen am „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen“ (GeR). Um dies gewährleisten zu können, richtet sich der Unterricht im Allgemeinen nach dem systematisch aufgebauten Lehrwerk (A plus! Cornelsen Neubearbeitung ab 2020). Hierbei können Übungen ersetzt oder weggelassen, einzelne Lektionen durch Lektüren ersetzt werden. Es wird jedoch sichergestellt, dass alle Kompetenzen, auf die später zu erlernende Kompetenzen aufbauen vermittelt werden. Bei den tâches handelt es sich um Vorschläge für handlungsorientierte Aufgaben, die motivieren sollen und deshalb an die Kurse angepasst werden.

Das Fach beginnt in der 7. Klasse mit vier Wochenstunde und wird in der 8., 9. und 10. Klasse mit drei Wochenstunden fortgesetzt.

Gegenwärtig wird das Fach Französisch von insgesamt 4 Kolleginnen vertreten, die ein umfassendes Kursangebot in der Sek I und II sichern können. Neben dem Fachunterricht werden Prüfungsvorbereitungen zur Delf-Prüfung in den Niveaus A2, B1 und ggf. B2 angeboten.

Zur Anwendung des erlernten Kompetenzen findet in der Sek I einen Ausflug nach Lüttich und in der Sek II eine Exkursion nach Brüssel oder Straßburg statt. In der 8. Klasse wird ein Schüleraustausch nach Château Gontier und ab der Klasse 9 ein Austausch nach Béthune angeboten.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsfeststellungen orientieren sich an den im Fremdsprachenunterricht zu erwerbenden **Kompetenzen (kommunikative, methodische, interkulturelle Kompetenzen)**. Diese werden in verschiedenen Anwendungskontexten möglichst valide überprüft.

Schriftliche Leistungen (Klassenarbeiten) und **sonstige Leistungen** (alle im Unterricht erbrachten mündlichen und gelegentlichen schriftlichen Leistungen, wie z.B. Vokabeltests, Grammatiktests, Präsentationen, die aus Hausaufgaben, Referaten, Rollenspielen u.ä. erwachsen) werden bei der Notengebung zugrunde gelegt. Schriftliche und sonstige Leistungen sind bei der Notenfindung gleichwertig.

Klassenarbeiten

In jeder Klassenarbeit wird die Kompetenz Schreiben überprüft, zusätzlich mindestens eine der Kompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung sowie optional zusätzlich isoliert das Verfügen über sprachliche Mittel.

Einmal im Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige Art der Leistungsüberprüfung, z.B. in Form einer mündlichen Prüfung, ersetzt werden (APO SI §6 Abs. 8). In der Regel wird in den Stufen 7 und 9 eine Klassenarbeit durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt.

I Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten

| Klasse | Anzahl | Dauer | |
|--------|--------|--------------|---|
| 7 | 6 | 1 UStd | 6. Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt |
| 8 | 5 | 1 UStd | |
| 9 | 4 | 1 bis 2 UStd | 4. Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt |
| 10 | 4 | 1 bis 2 UStd | |

I Aufgabentypen

Man unterscheidet drei Aufgabentypen, die sich den oben genannten Kompetenzen zuordnen lassen. Der Anteil offener Aufgaben nimmt ab Jahrgangstufe 8 zu.

Geschlossene Aufgaben z.B.

- Einsetz- und Ergänzungsübungen
- Zuordnungsaufgaben
- Austauschübungen
- Umformulierungsübungen
- Multiple Choice* z.B. bei Hörverstehensübungen
- Vrai* oder *faux*-Aufgaben

Halboffene Aufgaben z.B.

- Ergänzungen von Dialogteilen
- Veränderung von vorgegebenen Texten (durch Kürzung oder Ergänzung)
- Versprachlichung von Vorgabebildern (ggf. mit Worthilfen)
- Neufüllung von Sprechblasen einer Bildgeschichte
- Textproduktion auf der Basis von vorgegebenen Wörtern/Strukturen

Offene Aufgaben z.B.

- Fortführung einer Geschichte nach Vorgabe des Handlungskerns
- Erfinden einer Parallelgeschichte zum Unterrichtsstoff
- Verfassen eines Briefs/Blog-Eintrags/Email
- Formulieren einer *opinion personnelle*

Textproduktionen werden auf der Basis folgender Kriterien beurteilt:

- Inhaltliche Leistung, Ausdrucksvermögen, Sprachrichtigkeit

Notenskala

Note 1: ab 90%; Note 2: ab 75%; Note 3: ab 60%; Note 4: ab 45%; Note 5: ab 20%; Note 6: unter 20%;

-

2.4 Lehr- und Lernmittel

Lehrwerk A plus! Neubearbeitung von 2020 (Cornelsen), Grammatisches Beiheft, Cahier d'activités, Zusatzmaterialien, beispielsweise zur Differenzierung, ggf. Lektüren zum Lehrwerk oder auch eigenständige Lektüren z.B. am Ende der Stufe 10

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Zur Anwendung des erlernten Kompetenzen findet in der Sek I einen Ausflug nach Lüttich und in der Sek II eine Exkursion nach Brüssel oder Straßburg statt. In der 8. Klasse wird ein Schüleraustausch nach Château Gontier und ab der Klasse 9 ein Austausch nach Béthune angeboten.

Beitrag des Faches zur Berufsorientierung

Im Rahmen des Unterrichts erfolgt die Entwicklung und Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz in Einzel-, Partner-, und Gruppenarbeiten. Lebensbedingungen in französischsprachigen Ländern werden kennengelernt, Austauschprogramme vorgestellt. Die Sprache an sich ist eine Kompetenz.

Beitrag des Faches zur Medienkompetenz

siehe tabellarische Übersicht

Beitrag des Faches zur Sensibilisierung gegen Rassismus

Durch den Fokus auf Interkulturalität leistet das Fach Französisch einen Beitrag zur Sensibilisierung gegen Rassismus, zum Thema Selbst- und Fremdwahrnehmung und zur Erfahrung verschiedener Kulturen als gleichwertig. Verstärkend legt das Lehrwerk auf die diverse Besetzung der Identifikationsfiguren Wert.

Beitrag des Faches zur Verbraucherbildung

siehe tabellarische Übersicht

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der Qualitätssicherung sind z.B. Feedback per Fragebogen und deren Auswertung, Feedbackrunden, Schülerselbst- und -fremdbeurteilungen, etc.

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

IKK

Verstehen und Handeln

in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

FKK

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

in ersten Ansätzen die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen

Hör- / Hörsehverstehen

einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen und / oder interagieren

IKK

erste Einblicke in das Leben in Frankreich:

Fragen nach

- Namen; Befinden; Alter; Wohnort; Vorlieben

TMK Ausgangstexte: Kurzvideos; Hörtexte

MK Modellvideos zum Lernen nutzen

VSM Aussprache und Intonation

Wort- und Satzmelodie

Aussage- und Fragesätze

Unterrichtliche Umsetzung:

sich vorstellen, nach dem Befinden fragen und eigenes Befinden angeben, Alter und Wohnort angeben und danach fragen, seine Vorlieben beschreiben und andere danach fragen, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche führen

Begrüßungsrituale

Zahlen 1-20

U1 : Bienvenue à Paris! (ca. 16 Ustd)

Jahrgang 7

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt**Auswahl fachlicher Konkretisierungen****Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

| | | |
|--|--|--|
| IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> s.71.1b | IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freundschaft, Herkunft, Vorlieben, Wohnort | Unterrichtliche Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> • sich selbst und jemanden vorstellen (Rollenspiel) • sagen, woher man kommt und seinen Wohnort beschreiben • Sehenswürdigkeiten in Paris kennenlernen • eine Personenkonstellation anfertigen • eine französische Mail sprachmitteln • Wortschatztraining und Tipps zum Lernen des Wortschatzes • freies Sprechen trainieren • Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen |
| FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u> s.71.1b <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene Lebenswelt beschreiben | TMK <u>Ausgangstexte:</u> Lesetexte; Hör-/Hörsehtexte, Tagebuch <u>Zieltexte:</u> Dialog, Sprachnachricht, Rap | |
| <u>Schreiben:</u> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene Lebenswelt beschreiben | VSM <u>Aussprache und Intonation:</u> Intonationsfrage stimmhafte und stimmlose Laute stummes, offenes und geschlossenes „e“ Liaison und Nasale | où est...? c'est / ce sont il y a |
| <u>Leseverstehen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • einen ersten, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen | <u>Grammatik:</u> Personalpronomen und être bestimmter und unbestimmter Artikel | |
| | SLK Einführung von ersten Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens | |

M1 : En cours de français (3 Ustd)

Jahrgang 7

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt**Auswahl fachlicher Konkretisierungen****Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

| | | |
|--|--|---|
| IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> In Modulen immer: grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen, hier: ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen | IKK Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch | Unterrichtliche Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> • das Alphabet spielerisch lernen • Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch in Kurzdialogen anwenden • Buchstabieren mit dem Klassenraumfranzösisch |
| FKK | TMK <u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge VSM <u>Aussprache:</u> buchstabieren lernen fragen, wie man etwas sagt / schreibt | |
| | | <i>Liste des mots</i> nutzen |

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in schulischem Umfeld Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren

Orthografie: Sonderzeichen (accents, cédille, apostrophe)

U2 : Ma famille (ca. 16 Ustd)

Jahrgang 7

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

IKK

Soziokulturelles Orientierungswissen

- soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Familienverhältnisse, Freizeitgestaltung

TMK Ausgangstexte

Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte, Tagebuch

Zieltexte

Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Steckbrief
Kurzpräsentation (auch digital); Plakat

Unterrichtliche Umsetzung:

- über Familienmitglieder und Haustiere sprechen
- Familienkonstellationen (auch schematisch) erklären
- Leben in der eigenen und in einer französischen Familie
- eine Leseskizze anfertigen
- Bilder zum Leseverstehen nutzen
- Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen
- Dialogbausteine automatisieren und für das freie Sprechen nutzen

FKK

Sprechen: An Gesprächen teilnehmen

- in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren

MK Sonderzeichen auf der Tastatur anwenden

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- die eigene Lebenswelt beschreiben (Familie)

VSM Grammatik

Tempusformen: *présent* der regelmäßigen Verben auf *-er*

Possessivbegleiter (*mon, ma, mes, ton, ta, tes, son, sa, ses*)

Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze

das Verb *avoir*

je voudrais

Fragen mit *est-ce que / qu'est-ce que*

Imperativ

Schreiben:

- die eigene Lebenswelt und die von anderen beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen

Aussprache und Intonation

gemischte Lautübungen; Graphie-Phonie-Regeln

Tâche:

die eigene Familie vorstellen (als Plakat oder in digitaler Form)

Leseverstehen:

- einfache, (illustrierte und annotierte) Lesetexte verstehen
- die Vorlieben, Abneigungen und Ideen der Hauptfigur erfassen

SLK: Einführung von Strategien zum globalen und detaillierten Hörverstehen und zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen

M2 : En cours de français (ca. 3 Ustd)

Jahrgang 7

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

FKKHörverstehen:

- einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

IKK Einblick in das frz. Schulsystem:

Klassenraumfranzösisch

TMK Ausgangstext: ChansonZieltexte: Kurzdialoge**VSM**Aussprache / Intonation:

Aufforderungen / Anweisungen erteilen und verstehen

Unterrichtliche Umsetzung:

- den erweiterten Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch in Kurzdialogen und in spielerischer Form anwenden
- Aufforderungen verstehen und formulieren
- Bei Nichtverstehen nachfragen können

Wortschatz: mit Klebezetteln lernen

U3 : Ma chambre et moi (ca. 16 Ustd)**Jahrgang 7****Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt****Auswahl fachlicher Konkretisierungen****Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen****IKK**Verstehen und Handeln

in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Wohnung, eigenes Zimmer, Freizeitgestaltung, Vorlieben; Umweltschutz (Recycling)

Freizeitgestaltung, Vorlieben; Umweltschutz (Recycling)

TMK Ausgangstexte:

Lesetexte; Hör-/Hörsehtexte; Tagebuch; Dialoge und Monologe

Zieltexte:

Kurzdialoge; Monologe (Vortrag, Präsentation)

Lesetext

MK Texte mit digitaler Hilfe auswendig lernen**Unterrichtliche Umsetzung:**

- Familie und Wohnort beschreiben
- ein Zimmer und eine Wohnung beschreiben
- unbekannte Wörter mit Hilfe eines Videos verstehen
- Hypothesen formulieren
- flüssig sprechen üben (der Kniff mit dem Knick, wiederholtes Hören und Nachsprechen...)
- Modelltexte als Vorlage zur eigenen Textproduktion nutzen

der zusammengezogene Artikel mit *de*
der Nebensatz mit *parce que*
pour + Infinitiv

FKKSprechen: An Gesprächen teilnehmen

- in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- die eigene Lebenswelt begründend beschreiben

Leseverstehen:

- einen einfachen, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen
- die Vorhaben der Hauptfigur erfassen

VSMGrammatik

Angleichung der Adjektive

Verneinung (ne..pas / ne..plus)

das Verb *faire**faire du, de la, de l', des*Aussprache und Intonation

Übungen zum flüssigen Sprechen

Hör- / Hörsehverstehen

- einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen

SLK: Einführung von weiteren Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens

M3 : Il est quelle heure? (ca. 4 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

FKK

Hörverstehen:

- einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen

FKK

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK Einblick in das Leben in Frankreich

TMK Ausgangstext: Hör- / Hörsehtexte; Ansagen; Tagebuch

Zieltexte: Kurzdialoge

VSM Aussprache / Intonation: Liaison

Jahrgang 7

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:

- analoge und digitale Uhrzeiten verstehen und angeben
- Zahlen spielerisch (z.B. Bingo) und mit Hilfe der Uhr lernen
- einen Vorschlag machen und auf einem Vorschlag reagieren

Zahlen bis 60

U4 : Au collègue (ca. 16 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK Verstehen und Handeln

in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus ggf. auch Handlungsoptionen ableiten

FKK Schreiben

in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren und Ereignisse zusammenfassen

Sprachmittlung

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schule und Schulalltag; Konsumverhalten (*gachimètre*)

TMK

Ausgangstexte: Flyer, Kurzkomentare, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Dialoge

Zieltexte:

Formate der sozialen Medien und Netzwerke; Videoclip; E-Mail; Kurzkomentare

MK Filmen mit dem Smartphone lernen und

Jahrgang 7

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:

- Schule in Frankreich: Gebäude und Personen
- Alltag in einer französischen Schule
- Stundenplan, Lieblingsfächer
- schulischer Tagesablauf
- Interviews führen und sprachmitteln
- etwas bewerten (loben und kritisieren)
- Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt

der zusammengezogene Artikel mit à

als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben

TMK im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten

anwenden

VSM Grammatik:

Frage mit Fragewort und *est-ce que*
Possessivbegleiter *notre, nos, votre, vos, leur, leurs*
unbestimmte Mengenangaben

SLK

Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung

das Verb *aller*
Indefinitpronomen *tout*
je trouve que

Tâche:

Seine Schule in einem Video vorstellen

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

IKK Verstehen und Handeln

in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

FKK Hörverstehen:

einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren

Sprachmittlung:

als Sprachmittler relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben

IKK

Einblick in das gastronomische Leben und in das Kantinenleben in Frankreich

TMK

Ausgangstext:
Lesetext (Dialoge)

Zieltexte:

Dialog; Monolog

SLK

Weitere Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung

Unterrichtliche Umsetzung:

- eine Speisekarte lesen
- ein Gericht erklären
- sagen, was man essen oder nicht essen möchte

- Sprachmittlung: Wörter umschreiben

das Verb *prendre*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

IKK

Verstehen und Handeln

- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: An Gesprächen teilnehmen

- in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren

Leseverstehen:

- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
- einen illustrierten und annotierten Lesetext verstehen
- das Problem der Hauptfigur erfassen

IKK

- Einblicke in das gastronomische Leben in Frankreich: frz. Essgewohnheiten, Nahrungsmittel und Spezialitäten
- Einblicke in das Leben in Frankreich: weitere Orte in Paris

TMK

Ausgangstexte:

narrative Texte
Gebrauchstext (Rezept)
Formate der sozialen Medien und Netzwerke
Videoclip

Zieltexte:

Formate der sozialen Medien und Netzwerke
Dialoge

MK

Spracheinstellungen auf der (Smartphone)Tastatur
kennenlernen und anwenden

VSM

Grammatik:

der Teilungsartikel
Verben auf -er mit Besonderheiten
Indefinitpronomen
bestimmte Mengenangaben

SLK: Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörsehverstehen

Unterrichtliche Umsetzung:

- Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen
- Hilfestellungen zur Vorbereitung und Erleichterung des Hör- / Hörsehverstehens
- Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren
- ein Einkaufsgespräch führen
- Verabredungen treffen
- ein Rezept verstehen
- weitere Orte in Paris kennenlernen

il faut

die Verben *vouloir* und *pouvoir*
quelque chose / quelqu'un

Zahlen bis 1000

Tâche:

Einen Podcast hören und sich verabreden

M5 : Joyeux anniversaire (ca. 3 Ustd)

Jahrgang 7 oder 8

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt**Auswahl fachlicher Konkretisierungen****Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen****IKK**Verstehen und Handeln

- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

FKKHör- / Hörsehverstehen:

- einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und interagieren

Schreiben:

- einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren

IKK

Einblick in das Leben in Frankreich:

Geburtstage
Datum
Monatsnamen

TMKAusgangstext:

Lesetext (Dialoge)
Video

Zieltexte:

Dialog
Flyer (hier: Einladung)

VSM

Monatsnamen
Themenwortschatz Geburtstag

Unterrichtliche Umsetzung:

- Datum und Geburtstag angeben und erfragen
- eine schriftliche Geburtstagseinladung verfassen
- Sprachenvergleich (Geburtstag / Datum)

M6 : C'est bientôt l'été) (ca. 6 Ustd)

Jahrgang 7 oder 8

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt**Auswahl fachlicher Konkretisierungen****Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen****IKK**Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:

Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen.

FKKLeseverstehen:

- einfachen, klar strukturierten Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die

IKK

- Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Feriengestaltung, Vorlieben, Freizeitgestaltung
- Einblicke in das Leben in Frankreich: weitere Orte in Paris

TMKAusgangstext:Postkarten, *Bande dessinée***Unterrichtliche Umsetzung:**

- sagen, was man in den Ferien macht
- über das Wetter sprechen
- einen Text gliedern
- mit einer *fiche d'écriture* arbeiten
- eine Postkarte schreiben
- Modelltexte als Vorlage zur eigenen Textproduktion nutzen

- Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
- eine authentische Comic-*planche* verstehen

Zieltexte:
Postkarte

der Nebensatz mit *quand*

Schreiben:

- einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren
- die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen in gegliederter Form darstellen

SLK

Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen

VSM

Grammatik: das *futur composé*

U1 : Bienvenue à Nantes! (ca. 20 Ustd)

À plus ! 2

Jahrgang 8

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

IKK

interkulturelles Verstehen und Handeln:

- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln und ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

FKK

Schreiben:

- | Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren (Flyer, Quiz)
- | interessant(er) schreiben

Leseverstehen:

- aus Monologen, Dialogen und Interviews die Hauptaussagen erfassen
- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, Informationen aus dem Internet sowie einfachen literarischen Texten die

IKK

Einblicke in das Leben in Frankreich: Sehenswürdigkeiten in Nantes, Bahnreisen in Frankreich

TMK

Ausgangstexte:

- Lesetexte; Hör-/Hörsehtexte; Erzählung
- Zieltexte:
- Quiz; Flyer; Kommentare

MK

- Arbeit mit einem Online-Wörterbuch
- gute Suchanfragen formulieren
- einen virtuellen Stadtrundgang machen

VSM

Grammatik:

- das Relativpronomen *qui* in festen Verbindungen
- voran- und nachgestellte Adjektive
- Relativsätze mit *qui* und *où*
- Verben auf -ir (Typ *sortir*)

Unterrichtliche Umsetzung:

- wichtige Orte einer Stadt benennen
- Fragen über eine Stadt stellen und beantworten
- seinen Wohnort vorstellen und beschreiben
- Dinge, Orte und Personen näher beschreiben
- Sehenswürdigkeiten in Nantes kennenlernen
- Bahnhofsdurchsagen verstehen

Fragebegleiter *quel*
Ordinalzahlen
Verben auf -re

Tâche:

ein Quiz zu Nantes erstellen

Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

SLK

Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen

| M1 : En cours de français (3 Ustd) | À plus ! 2 | Jahrgang 8 |
|---|--|--|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
| <p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in schulischem Umfeld Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren | <p>IKK Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch</p> <p>TMK Zieltexte: (Kurz)Dialoge</p> <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> sich im Französischunterricht verständigen Aufforderungen verstehen Fragen formulieren das Verb <i>lire</i> | <p>Unterrichtliche Umsetzung: einzelne Aufforderungen oder Fragen aus dem Französisch-Unterricht auswendig lernen Klassenraumfranzösisch mit Hilfe eines SLAM trainieren eine Unterrichtsszene spielen Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch dabei überall anwenden</p> |

| U2 : Aventures en Loire-Atlantique (ca. 20 Ustd) | À plus ! 2 | Jahrgang 8 |
|--|--|--|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
| <p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u>in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten</p> <p>FKK <u>Leseverstehen:</u> die „W“-Fragen beantworten eine Tabelle zum Erfassen von Detailinformationen erstellen eine Erzählung verstehen</p> | <p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Nantes und seine Umgebung, Persönlichkeiten aus Nantes, regionale Besonderheiten</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Wochenendaktivitäten, Vorlieben</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Lese- und Erzähltexte; Hör-/Hörsehtexte; Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte:</u>portrait d'un personnage; Formate der</p> | <p>Unterrichtliche Umsetzung: über Wochenend- und Freizeitaktivitäten sprechen über Vergangenes sprechen einen deutschen Wochenendbericht sprachmitteln einen Wochenendbericht schreiben</p> <p>selbst geschriebene Dialoge gezielt in eine Erzählung einfügen die Aufnahme eines Hörspiels planen und durchführen</p> <p>Lernhilfen: ein Lernplakat erstellen</p> <p><i>jouer à</i> und <i>jouer de</i></p> |

die Etappen einer Handlung nachvollziehen

Schreiben:

ein Kurzportrait schreiben
digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen
die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und (in der Vergangenheit) erzählen

VSM

Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen
Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen

sozialen Medien und Netzwerke

MK Online-Routenplaner für das Leseverstehen nutzen;
lizenzfreie Geräusche im Internet finden und einfügen

VSM Grammatik:

das *passé composé* mit *avoir*, mit *être*, im verneinten Satz

SLK

Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Lese- und Hörverstehen

Zahlen über 1000

c'était + Adjektiv

unverbundene Personalpronomen

Themenwortschatz Aktivitäten

Tâche:

eine Geschichte als Hörspiel aufnehmen

M2 : La France des records (4 Ustd)

À plus ! 2

Jahrgang 8

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

FKK

Leseverstehen:

- | einfachen, klar strukturierten Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
- | Informationen nach Themen ordnen

IKK Einblick in das Leben in Frankreich:

Persönlichkeiten, Bauwerke, regionale und geografische Besonderheiten

TMK Ausgangstexte: Lesetexte; Bildmedien

Zieltexte: Spielkarten

VSM Grammatik: der Komparativ und Superlativ der Adjektive

Unterrichtliche Umsetzung:

- Bauwerke, Personen, Gegenstände und geografische Gegebenheiten vergleichen
- ein Ratespiel erstellen

Liste des mots nutzen

U3 : Famille : les moments qui comptent (ca. 20 Ustd)

À plus ! 2

Jahrgang 8

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

IKK

interkulturelles Verstehen und Handeln: in elementaren interkulturellen Begegnungs- und

IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Konsumverhalten, Umweltschutz

Unterrichtliche Umsetzung:

- ein Streitgespräch führen
- sagen, was eine Familie zusammenhält

Handlungssituationen repräsentative Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und daraus ggf. auch Handlungsoptionen ableiten

FKK

Hör- / Hörsehverstehen

- einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
- den Tonfall zum Verstehen nutzen

Sprechen: An Gesprächen teilnehmen

in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen, in einfacher Form interagieren und seine Interessen vertreten / verteidigen
sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen

Einblick in das Leben in Frankreich: berühmte Persönlichkeiten, Feste und Traditionen

TMK Ausgangstexte:

Lesetexte; Formate der sozialen Medien und Netzwerke

Hör-/Hörsehtexte; Erzählung

Zieltexte: Dialoge; Formate der sozialen Medien und Netzwerke; Kommentar

MK mit filmischen Mitteln experimentieren

VSM Grammatik:

- die direkten Objektpronomen
- der Relativsatz mit *que*
- die Demonstrativbegleiter
- die Verneinung mit *ne...rien* und *ne... jamais*

SLK

Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens

- Familienaktivitäten beschreiben
- über eine Beziehung sprechen
- Dinge, Orte und Personen näher beschreiben
- seine Meinung äußern
- Vorwürfe machen und argumentieren
- Über Konsum und Umweltschutz sprechen
- ein Rollenspiel vorbereiten
- ein deutsches Kurzportrait sprachmitteln

Sprechen:

Dialogbausteine einüben, einen Sprechfächer erstellen und den Tonfall nutzen lernen

das Verb *mettre*

die Adjektive auf *-if/-ive* und *-eux/-euse*

Tâche:

in einem Rollenspiel einen Streit mit 2 Enden darstellen

M3 : La France championne du monde !
(3 Ustd)

À plus ! 2

Jahrgang 8

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

FKK

Hörverstehen:

- einzelne Informationen heraushören

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen einen eigenen „Live-Kommentar“ über ein Fußballspiel wiedergeben

TMK im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit

IKK Einblicke in das Leben in Frankreich:

Sport: Bedeutung des Fußballs in Frankreich

TMK Ausgangstexte: Hörtexte

Zieltexte: Hörtexte; Formate der sozialen Medien und Netzwerke

TMK: eine Aufnahme echt klingen lassen

Unterrichtliche Umsetzung:

- einen Radio-Spielbericht verstehen
- einen Spielbericht schreiben und aufnehmen
- Themenwortschatz Mannschaftssport / Fußball anwenden

Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen und ggf. in einfacher Form kreativ bearbeiten

VSM Grammatik: das indirekte Objekt

Banque de mots nutzen

U4 : Planète collègue (ca. 20 Ustd)

À plus ! 2

Jahrgang 8 oder 9

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

IKK

interkulturelles Verstehen und Handeln:

- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

FKK

Sprachmittlung:

- Kernaussagen kurzer schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben
- kulturelle Unterschiede erklären

Schreiben:

- seine eigene Meinung zu schulischen Themen und äußern
- Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren (innerer Monolog, mögliches Ende einer Geschichte, Fragen für Persönlichkeitstests erstellen)
- Eine (schulische) Person mit all seinen Eigenheiten beschreiben und auf kreative Art und Weise vorstellen

IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Schulalltag, Freundschaft, Familie

Einblick in das frz. Schulleben: Persönlichkeitstypen, Leistungsdruck, Notensysteme

TMK Ausgangstexte: Lesetexte; Dialoge; Formate der sozialen Medien und Netzwerke; Erzählung
Zieltexte: Steckbrief; Kommentar; Formate der sozialen Medien und Netzwerke

MK eine Würfel-App verwenden; digitale Textüberarbeitung

VSM Grammatik:

- die indirekten Objektpronomen
- die indirekte Rede und Frage
- die Verben *dire* und *devoir*

SLK

Weitere Strategien zur (mündlichen und) schriftlichen Sprachmittlung und zur Organisation von Schreibprozessen

Unterrichtliche Umsetzung:

über Unterricht sprechen
sagen, wie man lernt
über Noten sprechen
über Schule und Personen an der Schule sprechen
über Schulstress sprechen
seine Meinung äußern und argumentieren
einen Ratschlag geben
einen Persönlichkeitstest verstehen und beantworten
eine Person beschreiben
einen deutschen Magazinartikel sprachmitteln

Schreiben:

Wörter und Ausdrücke in einem Wortnetz ordnen und die *mots pour le dire* nutzen

das Verb *écrire*

Tâche:

verschiedene Persönlichkeitstypen an seiner Schule vorstellen

M4 : Chercher des corres en France (3 Ustd)

À plus ! 2

Jahrgang 8 oder 9

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

IKK

IKK

Unterrichtliche Umsetzung:

Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:
Neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen und ggf. Phänomene kultureller Vielfalt benennen

FKK

Schreiben:
ein Kurzportrait schreiben
die eigene Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen

Einblick in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitverhalten, Konsumverhalten, Hobbys, Familie

TMK

Ausgangstexte: Annonce; Formate der sozialen Medien und Netzwerke

Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke; Annonce: Suche nach einem Austauschpartner / einer Austauschpartnerin

- Themenwortschatz Selbstportrait (Familie, Hobbys, Ernährung, Aussehen, Charakter) anwenden
- sich einem / einer Austauschpartner*in vorstellen

Schreiben:
diverse Hilfsmittel im Buch nutzen

U5 : Les stars qu'on like (ca. 20 Ustd)

À plus ! 2

Jahrgang 8 oder 9

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

FKK

Hörverstehen:

- Detailinformationen verstehen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- einen Vortrag mit digitaler Unterstützung in einfacher Form halten

TMK

im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien eine digitale Präsentation erstellen und ggf. kreativ bearbeiten und einsetzen

IKK

Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Vorlieben
Französische Stars in den Medien

TMK Ausgangstexte: Lesetexte; Steckbriefe; Hör-/Hörsehtexte

VSM Grammatik:

- Adjektive auf *-al*
- Begleiter *tout*
- Verben auf *-ir* (Typ *finir*)

Unterrichtliche Umsetzung:

- über digitale Medien und deren Nutzung sprechen
- über Stars der sozialen Medien und deren Aktivitäten sprechen
- eine Person und deren Werdegang beschreiben
- eine digitale Präsentation gestalten

das Verb *voir*

M5 : Le blog de Kylian à La Réunion (6 Ustd)

À plus ! 2

Jahrgang 8 oder 9

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

IKK

Soziokulturelles Orientierungswissen

- soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

IKK

Einblicke in das Leben eines französischen Übersee-departements: Landschaft, Traditionen, kulturelle und regionale Besonderheiten, Sprache

Unterrichtliche Umsetzung:

- einen Reisebericht verstehen
- die eigene Region vorstellen

FKK

Sprachmittlung:

- Wörter umschreiben

TMK Ausgangstext: Reisebericht als Blog

Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke

VSM Grammatik:

die Adjektive *beau, nouveau, vieux*

eine *Présentation-minute* zu einem selbst gewählten Thema erstellen

U1 : Voisins francophones d'Europe (ca. 24 Ustd)

Jahrgang 9

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK

interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:

- Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen
- repräsentative Wertevorstellungen, gesellschaftliches Leben und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln
- in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln
- grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

FKK

Sprechen:

- die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen und Tagesabläufen erzählen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern
- einen Vortrag, ein Quiz auch digital gestützt präsentieren

Schreiben:

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Einblicke in das Leben frankophoner Länder Europas

(B, CH, L): Basiswissen, Sehenswürdigkeiten, Feste und Traditionen, Geografie, regionale Diversität

TMK

Ausgangstexte:

- Lesetexte
- Hör-/Hörsehtexte

Zieltexte:

- Quiz
- Videoclip
- Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte
- Bericht, Kurzpräsentation

MK

- Lesezeichen und Favoriten im Browser anlegen
- sich auf französischsprachigen Webseiten zurechtfinden
- Ländercodes frankophoner Länder kennen

VSM

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:

- Basisinformationen zu einem Land geben
- sagen, in welchem Land man sich befindet und wohin man fährt
- seinen Tagesablauf beschreiben
- einen Weg beschreiben
- seinen Wohnort vorstellen
- ein Fest vorstellen

être / aller + Ländernamen

Verben auf -ir (Typ *ouvrir*)

Themenwortschatz Länderportrait

Les mots pour le dire nutzen

Tâche:

in einem Vortrag ein frankophones Land Europas vorstellen

- wesentliche Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen
- unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen

Grammatik:

- die reflexiven Verben
- das Pronomen „y“
- das *passé composé* der reflexiven Verben

SLK

Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Organisation von Vorträgen und Schreibprozessen

| U2 : PACA : une région, plusieurs visages (ca. 24 Ustd) | | Jahrgang 9 |
|--|---|--|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
| <p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten • im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien angemessen, respektvoll und geschlechtersensibel handeln <p>FKK <u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale Werkzeuge auch für Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen • von Situationen und Ereignissen berichten und (in der Vergangenheit) erzählen | <p>IKK Einblicke in die Region Provence-Alpes-Côte d’Azur: Sehenswürdigkeiten, Landschaft, Geschichte, Musik, Feste und Traditionen</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lese- und Erzähltexte • Hörtexte • <i>bande dessinée</i> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>portrait d’un lieu (touristique, historique...)</i> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke | <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Bild und eine Landschaft beschreiben • Sehenswürdigkeiten vorstellen • einen Bericht lesen und verstehen • erzählen, wie etwas früher war • von einem Ereignis in der Vergangenheit erzählen <p>das Verb <i>connaître</i> das Verb <i>courir</i> <i>ne...personne</i></p> <p>Themenwortschatz Bildbeschreibung und Landschaft</p> |

- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens (z.B. Kurzportrait) realisieren

Leseverstehen:

- klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtigen Einzelinformationen entnehmen
- unbekannte Wörter über Wortfamilien erschließen und dadurch einen unbekanntem Text verstehen
- der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen
- die Etappen einer Handlung nachvollziehen

- narrativer Text

MK

- kollaboratives Schreiben in Online-Pads
- digitale Plattformen zum Teilen und Bewerten von Texten nutzen

VSM

Grammatik:

- das *imparfait*
- das *passé composé* und das *imparfait*
- komplexere Sachverhalte mit temporalen, kausalen und konsekutiven Zusammenhängen formulieren
- Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren

Les mots pour le dire nutzen

Tâche:

Anhand einer Vorlage eine eigene Geschichte schreiben

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

IKKinterkulturelles Verstehen und Handeln:

- in interkulturellen Handlungssituationen Informationen, Aussagen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten
- eigene Werte und Einstellungen überprüfen, sich öffnen für interkulturelle Begegnungssituationen und diese meistern

FKKSprechen: zusammenhängendes Sprechen

- in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und interagieren
- sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen
- ein Gespräch z.B. mit Nachfragen aufrechterhalten

Sprachmittlung:

- in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben
- kulturelle Unterschiede / *faux amis* erkennen und erklären

IKK

Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: typische deutsche und französische Gewohnheiten und Gegenstände im interkulturellen Vergleich

Einblicke in deutsch-französische Institutionen: OFAJ / DFJW, Städtepartnerschaften und die Sendung „*Karambolage*“

TMKAusgangstexte:

- Hör-/Hörsehtexte, Lesetexte
- Formate der sozialen Medien und Netzwerke
- Interview. *bande dessinée*
- Zeitungsartikel bzw. Website

Zieltexte:

- Dialoge / Rollenspiel
- Videoclip
- Brief, Mail

MK

- Tipps zur Video-Postproduktion
- eine Notiz-App verwenden

VSMGrammatik:

- die indirekte Frage
- die Adverbien auf *-ment*
- die Inversionsfrage

Unterrichtliche Umsetzung:

- Gegenstände beschreiben
- Gefühle ausdrücken und etwas bewerten
- Lebensweisen vergleichen
- Handlungsweisen und Gewohnheiten beschreiben

Sprechen:

- Redemittelsammlung für den Schüleraustausch anlegen
- weitere Strategien zur Unterstützung des dialogischen Sprechens

das Verb *savoir* (versus *pouvoir*)

Verben mit Infinitivergänzungen

Themenwortschatz Umschreibungen

Les mots pour le dire nutzen

Tâche:

in einem Video ein Missverständnis zwischen französischen und deutschen Jugendlichen darstellen und ausräumen

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt**IKK**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:

- Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen
- zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen

FKKLeseverstehen:

- einen Text nach bestimmten Informationen absuchen und die wichtigsten Informationen entnehmen
- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Schreiben:

- wesentliche Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen
- in persönlichen Texten, Meinungen, Ideen, Informationen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen
- digitale Werkzeuge für das kollaborative Schreiben einsetzen
- Arbeitsergebnisse (auch mit digitaler Unterstützung und ggf. Hypertexten) dokumentieren

Auswahl fachlicher Konkretisierungen**IKK**

Einblicke in die frankophone Welt von QUÉBEC: Geografie, Geschichte, Kultur, Sprache, Sehenswürdigkeiten, berühmte Persönlichkeiten

TMKAusgangstexte:

- Lesetexte, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hör-/Sehverstehen

Zieltexte:

- Zusammenfassung und Kommentar
- Kurzpräsentationen von Reiseetappen
- Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte

(T)MK

- rechtliche Hinweise zum Kopieren von Texten oder Textteilen
- Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten
- einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen
- Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sach- und adressatengerecht mündlich, schriftlich und medial erstellen
- Rechercheergebnisse reflektiert und zielgerichtet einsetzen

VSMGrammatik:

- die *mise en relief*
- die Frage mit Präposition und Fragewort
- der Komparativ und Superlativ der Adverbien

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**Unterrichtliche Umsetzung:**

- über die Geografie eines Landes sprechen
- sagen, aus welchem Land man kommt
- über Natur, Geschichte und Kultur eines Landes sprechen
- typische Gegenstände eines Landes oder einer Region vorstellen
- Handlungs- und Lebensweisen vergleichen

Sprachenvergleich:

Aussprache im *français québécois*

venir / être de + Ländernamen

das Verb *vivre*

die Verben *construire* und *conduire*

Themenwortschatz Geografie

Les mots pour le dire nutzen

Tâche:

eine Themenreise in Québec zusammenstellen

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK

interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:

- zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen

FKK

Hör- / Seh-Verstehen:

- eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen
- Dialogen / Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten, Ereignissen und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
- filmische Bildsprache wahrnehmen und nutzen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Filmen, Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie eigene Einstellungen und Meinungen dazu äußern
- ein (Streit)Gespräch mit Paraphrasen, Füllwörtern und Rückfragen aufrechterhalten
- die eigene Lebenswelt beschreiben, Meinungen äußern, Mediennutzung und Konsumverhalten erklären sowie Interessen und Standpunkte darstellen, erläutern und verteidigen
- sich in unterschiedlichen Rollen an vertrauten Gesprächen beteiligen
- in Diskussionen auch non- und paraverbale Signale setzen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Einblicke in das Leben in Frankreich:
Französischsprachige Filme und Serien

die Noten-App Pronote

TMK

Ausgangstexte:

- Hör-/Hörsehtexte (Kurzfilme /Rundfunkformate)
- Lesetexte
- Formate der sozialen Medien und Netzwerke

Zieltexte:

- Formate der sozialen Medien und Netzwerke
- Kommentare
- Dialog / Diskussion / Streitgespräch

MK

- Videos teilen und dazu digital Feedback geben
- eine digitale Audio-Ausstellung erstellen

VSM

Grammatik:

- der *subjonctif*

Sprachbewusstheit

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomen reflektieren
- den Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:

- eine Diskussion führen
- einen Podcast verstehen
- einen Wunsch, einen Willen oder eine Notwendigkeit ausdrücken
- etwas bewerten

- einen authentischen Kurzfilm verstehen
- über einen Film sprechen

Themenwortschatz Diskussion

Les mots pour le dire nutzen

Tâche:

eine Diskussion führen

MA : En échange à Liège (3-5 Ustd)**Jahrgang 9 oder 10****Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt****Auswahl fachlicher Konkretisierungen****Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:

- Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen

IKK Einblick in das Leben in Belgien (Liège):
Spezialitäten, Familienleben

Unterrichtliche Umsetzung:

- an einem Tischgespräch teilnehmen

FKKSprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen angemessen interagieren

VSM Grammatik:

- das Pronomen „en“
- die Verneinung mit *personne ne* und *rien ne*
- weitere Auslöser des *subjonctif*

Les mots pour le dire nutzenSprechen: zusammenhängendes Sprechen

- sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie eigene Einstellungen und Meinungen dazu äußern

- Gefühle, Annahmen, Wünsche und Erwartungen äußern
- Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden anstellen

MB : Vacances au bord du Lac Léman (3-5 Ustd)**Jahrgang 9 oder 10****FKK**Leseverstehen:

- Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen

IKK Einblick in das Leben in der Schweiz (Lac Léman): Natur, Geografie, Wetter

TMK Ausgangstext: Lesetext: *bande dessinée*
Zieltexte: (Kurz)Dialoge; Postkarte

Unterrichtliche Umsetzung:

- über zukünftige Ereignisse sprechen
- eine Bedingung ausdrücken

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen angemessen interagieren

VSMGrammatik:

- das *futur simple*
- der reale Bedingungssatz
- Annahmen, Bedingungen oder Hypothesen formulieren

Liste des mots nutzen**MC : Qu'est-ce que vous feriez à ma place ? (3-5 Ustd)****Jahrgang 9 oder 10**

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|--|--|
| <p><u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u> zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen</p> <p>FKK Hörverstehen: einzelne Informationen heraushören</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern, die eigenen Einstellungen und Meinungen kundtun, begründend Stellung nehmen, Position beziehen und Ratschläge erteilen</p> | <p>IKK Einblicke die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: zwischenmenschliche Beziehungen, Liebe, Freundschaft</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u> Lesetext: Dialog <u>Zieltext:</u> Dialoge; Diskussion</p> <p>VSM Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das <i>conditionnel présent</i> • der irrealer Bedingungssatz • Annahmen, Bedingungen oder Hypothesen formulieren • Gefühle, Annahmen, Wünsche und Erwartungen äußern | <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ratschläge erteilen • eine Bedingung ausdrücken <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> |

| MD : Faits divers (3-5 Ustd) | | Jahrgang 9 oder 10 |
|--|--|---|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
| <p>IKK <u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</u> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</p> <p>FKK <u>Leseverstehen:</u> explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen inhaltlich erfassen</p> <p><u>Schreiben:</u> <i>Faits divers</i> als Blog-Eintrag kreieren einen Tagesablauf beschreiben</p> | <p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Französische Zeitungsrubrik „<i>Faits divers</i>“, Berichte über außergewöhnliche Vorfälle</p> <p>TMK <u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitungsartikel: <i>Faits divers</i> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p><u>Zieltexte:</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke: Blog-Einträge; narrativer Text: Tagesablauf</p> <p>VSM Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das <i>plus-que-parfait</i> | <p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Vergangenes sprechen <p>Schreiben: diverse Hilfsmittel im Buch nutzen</p> |

TMK

- im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen und ggf. in einfacher Form kreativ bearbeiten
- Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren